Hab.: Solomon Islands.

Rhipidura cervina.

Ramsay, Proc. Linn. Soc. New South Wales. III. 1879. p. 340.

All the upper surface dull earthy brown; the frontal feathers tinged with ashy brown at the base, the lores, sides of the head, and ear-coverts of a slightly darker tint of brown than that of the head, a line of buff over the eye; throat whitish; chest, and all the under surface, and the under wing-coverts light fawn color, a little paler on the under tail-coverts; wings blackish brown, the secondaries narrowly margined on the outer web with buff, the scapularies rather broadly margined with white and buff; the coverts of the secondaries and scapularies distinctly tipped with buff; tail, blackish brown, lighter on the inner webs, the shafts of all, except the centre two feathers, white on both sides; the outer feathers, on either side, margined on both webs, and largely tipped with buffy white, all the rest, except the centre two, margined on the inner webs with the same tint; bill black; feet and legs blackish brown; bristles black, extending to beyond the bill. Tot. lgth. 6 inch.; wing. 3 inch.; tail 3,65; tars. 0,8.

Hab.: Lord Howes Islands.

Rhipidura elegantula.

R. B. Sharpe, Notes Roy. Zool. Mus. Leyden No. 1. 1879. p. 23.

R. affinis *R. squamatae* ex Banda, sed capite nuchaque cinnamomeis dorso concoloribus et pectore albo, nec nigro alboque squamato, valde diversa.

Long. 6,5; ala 2,9; cauda 3,9; tarsus 0,85; rostr. a fronte 0,5 inches.

Hab. in insula „Lettie“ dicta.

Rhipidura rubrofrontata.

Ramsay, Proc. Linn. Soc. New South Wales. 1879. p. 82.

This species comes close to *R. torrida* Wall, P. Z. S. 1865. p. 477. but is smaller, has the ear coverts brown, not black; the black of the chest confined tho that region and not extending over the breast; more rufous on the forehead; and much more white on the tips of the tail feathers.

Lgth. 5,2; wing 2,6; tail 3,1; tars. 0,7; bill 0,55.

Hab.: Lango, Guadalcanar, Solomon Islands.

(Fortsetzung folgt.)

Allgemeine deutsche ornithologische Gesellschaft zu Berlin.

Bericht über die September-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag den 1. September 1879, Abends 7½ Uhr, im Sitzungslocal, Unter den Linden 13.

Anwesend die Herren: Falkenstein, Leschke, Krüger, Hausmann, Mützel, d'Alton, Cabanis, Reichenow,

Schalow, Böhm, Walter und Grunack. Von auswärtigen Mitgliedern: Herr Reg. Rath Henrici (Frankfurt a. d. O.) Vorsitzender: Herr Cabanis. Schriftführer: Hr. Schalow.

Die erste Sitzung nach den Ferien ist spärlich besucht, da noch viele Mitglieder abwesend sind.

Herr Cabanis hat in einer früheren Sitzung eine kleine *Macronyx*-Art vorgelegt, die von dem Africareisenden Hildebrandt in einem Acazienhain in Taita gesammelt und von dem Vortragenden als *Macronyx tenellus* beschrieben worden ist. Die s. Z. erhaltenen Exemplare, ein ♂ und ♀, waren anscheinend noch jüngere im Uebergangs-Kleide befindliche Vögel und noch nicht vollkommen ausgemausert. Der Vortragende hatte schon damals bei der Characterisirung dieser neuen Form darauf aufmerksam gemacht, dass die Tibia bei dieser Art nicht bis zum Ende befiedert sei, sondern nur ungefähr bis zur Mitte Federn trage. Der untere, nackte Theil der Tibia ist mit Schildchen besetzt. Ein schönes ausgefärbtes altes ♂, welches von Dr. Fischer im Wapo-Komolande gesammelt und mit einer reichen Sammlung anderer Arten vor kurzem an das Berliner Museum gelangte, zeigt nun denselben eigenthümlichen Character und beweist zugleich, dass derselbe constant bei dieser Art vorkomme. Auf Grund dieses wichtigen Momentes trennt Herr Cabanis die Art von dem Genus *Macronyx* und erhebt sie zum Typus einer eigenen Gattung, für welche er den Namen *Tmetothylacus* in Vorschlag bringt. Typus der Gattung ist: *Tmetothylacus tenellus* (Cab.) Der Vortragende schliesst seine Bemerkungen über diese Art mit dem Wunsche, dass wir bald in den Besitz biologischer Beobachtungen über diesen Vogel gesetzt werden möchten.

Herr Reichenow legt die 3. und 4. Lieferung seiner „Vogelbilder aus fernen Zonen" vor und bespricht die auf den Tafeln dargestellten Arten in eingehender Weise. Wie den bereits erschienenen Lieferungen so ist auch diesen beiden vorliegenden, die demnächst zur Ausgabe gelangen werden, in Bezug auf die Zeichnung der einzelnen Arten wie auch auf die treffliche Wiedergabe durch den Farbendruck das uneingeschränkteste Lob zu zollen.

Herr Reichenow legt 17 neue Arten vor, welche sich in einer Sendung des Herrn Dr. G. A. Fischer gefunden haben.

Herr Dr. Fischer hat sich augenblicklich als Arzt in Zanzibar niedergelassen und damit dürfte ein gewisser Abschnitt in den zoologischen Arbeiten des genannten Forschers eingetreten sein. Herr Reichenow giebt eine kurze Uebersicht über die ausserordentliche Thätigkeit, die der Genannte auf ostafricanischem Boden entwickelt hat und weist auf die grossen Verdienste hin, die sich die Arbeiten und Sammlungen Fischer's um die Erweiterung unserer Kenntniss der ostafricanischen Avifauna erworben haben.

Dr. Fischer verliess um die Mitte des Novembers 1876 Europa und begab sich nach Zanzibar. Hier hielt er sich längere Zeit auf, um seinen Reisegefährten, Herrn Ingenieur Denhardt, der später Deutschland verliess, zu erwarten, um mit demselben den Versuch zu machen, den Tanafluss aufwärts zu gehen, nach Witu vorzudringen und auf diesem Wege das unbekannte Innere des africanischen Continentes zu erreichen. Während seines Aufenthaltes in Zanzibar durchforschte Fischer auf das eifrigste dieses Gebiet und sandte reiche Sammlungen, unter denen sich auch mehrere neue Arten befanden, die von ihm und dem Vortragenden im Ornithologischen Centralblatte beschrieben worden sind, nach Berlin. Vor allen Dingen aber sind es ausserordentlich reiche, umfangreiche und sorgfältige biologische Beobachtungen, die Fischer sammelte und in seinen „Brieflichen Reiseberichten" im Journal für Ornithogie veröffentlichte. Sie haben einen ausserordentlichen Werth, enthüllten vieles Neue und Unbekannte und suchten mit Eifer längst empfundene Lücken auszufüllen. Für diese biologischen Beobachtungen sind wir dem Forscher zu tiefstem Dank verpflichtet. Nach Ankunft seines Gefährten ging Dr. Fischer mit diesem den Tanafluss aufwärts bis in das Wapokomoland, wo längere Zeit gesammelt wurde. Der Widerstand der Eingeborenen, die Unmöglichkeit, auf diesem Wege weiter vorzudringen, sowie eine Reihe anderer Zwischenfälle, veranlassten die Reisenden nach der Küste zurückzukehren. Denhardt kam hier krank an, suchte in Zanzibar die nothdürftigste Heilung und ist augenblicklich auf der Rückreise nach Europa. Dr. Fischer, der vom Klima gar nicht gelitten, liess sich in Zanzibar als Arzt nieder und wird nach wie vor seine freie Zeit seinen naturwissenschaftlichen Studien widmen und zweifellos den Weg weiter beschreiten, den er mit so grossem Erfolge betreten.

Ueber die von ihm auf Zanzibar und während einer Reise durch das Küstenland von Mombassa bis Wito gesammelten oder sicher beobachteten Vögel hat er mit dem Vortragenden in einer

längeren Arbeit im Journal für Ornithologie für 1878 berichtet. Nicht weniger als 158 Arten konnten hier aufgeführt werden. Bei der Reise in das Innere, auf der die Gebiete von Massa, Kipini, Muniuni, Kibaradja, Mitole und Kinakomba sammelnd und beobachtend durchforscht wurden, wurde die grosse und ungemein reichhaltige Collection von Vögeln zusammengebracht, die vor kurzem an Herrn Reichenow gelangt ist und von demselben in der heutigen Sitzung des eingehenden besprochen wird. In seinen Mittheilungen weist der Vortragende auf die bemerkenswerthe Thatsache hin, dass sich in dieser Fischer'schen Sammlung, mit Ausnahme gewöhnlicher überall auftretender Formen, nur wenige der selteneren Arten gefunden haben, die von Hildebrandt und v. Kalkreuth, welche in grosser Nähe von Fischer sammelten, eingeschickt wurden, und umgekehrt. Von den sich in der Sammlung vorfindenden neuen Arten wurden bereits zwölf in den No. 14. u. 15 des Ornithologischen Centralblattes beschrieben.

Von den noch nicht veröffentlichten characterisirt Herr Reichenow noch die folgenden als neue: *Pitylia caniceps* n. sp., *Cuculus validus, Criniger strepitans, Criniger Fischeri* und *Aëdon psammochroa.*

Herr Henrici (Frankfurt a. O.) theilt mit, dass auf einem Felde bei Frankfurt am 1. December v. J., zerstreut umherliegend, fünfzehn Eier von *Perdix cinerea* gefunden wurden, die sich bei der Untersuchung noch als vollkommen frisch erwiesen. Ferner wurde Mitte October desselben Jahres ein Weibchen vorgenannter Art beobachtet, welches noch auf sieben Eiern sass. Dasselbe wurde aufgescheucht und kehrte dann nicht wieder zu den Eiern zurück.

Herr Henrici berichtet ferner über den Fund eines blauen Kukukseies in einem Neste von *Sylvia rubecula.*

Schluss der Sitzung.

Schalow. Cabanis, Gen.-Secr.

Bericht über die October-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag den 6. October, im Sitzungs-Local.

Anwesend die Herren: Böhm, Walter, Krüger, Grunack, d'Alton, Mützel, Cabanis, Bolle, Brehm, Reichenow, Schalow, Sy, Kricheldorff, Thiele, Jahrmargt, Lestow und Hausmann.

Als Gäste: Die Africareisenden O. Schutt, Girow und Dr. Pogge.